Ehrlich gesagt

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

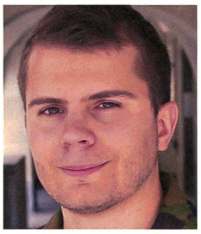
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ehrlich gesagt



Die Zeit vergeht wie im Fluge. Schon ist der zweite Monat des Jahres 2020 da. Wie steht es um die Vorsätze für das neue Jahr?

Keine Sorge, es ist nie zu spät etwas zu verändern. Wie wäre es damit: Ehrlich sein – zu sich selbst und anderen. Keine einfache Sache, denn ungeschmückte Fakten können unangenehm sein.

Nehmen wir das Beispiel Luftwaffe. Das Volk hat schon mehrere Male mit grosser Mehrheit bestätigt: Die Schweiz ist ein unabhängiger Staat mit bewaffneter Neutralität. Ein solcher Staat muss jedoch seine Souveränität auch in der Luft garantieren können. Wie soll das ohne eine Luftwaffe funktionieren?

Ehrlich gesagt: Wer mit Scheinargumenten wie «Luxus-Jets» arbeitet oder der Luftwaffe ein Kuckucks-Ei mit einem ungenügenden Trainingsjet unterjubelt – der gefährdet nicht nur die Sicherheit sondern auch die Unabhängigkeit der Schweiz. Eine Partei mit der Armeeabschaffung im Programm lanciert mit hoher Wahrscheinlichkeit Projekte zu Ungunsten der Armee.

Die Schweizerinnen und Schweizer wünschen sich eine Milizarmee, welche mit der Wehrpflicht alimentiert wird.

Für Ausnahmefälle soll es einen Ersatzdienst geben – keine freie Wahl. Ob man dies gut findet oder nicht – es ist der Wille des Volkes. Nun haben sich Schwachstellen in der heutigen Praxis gezeigt.

Die Revision des Zivildienstgesetzes ist eine angemessene Antwort auf den offensichtlichen Missstand im Dienstleistungswesen. Opportunisten profitieren von wertvollen Ausbildungen in der Armee und prellen dann die Zeche. Kein Wunder: Die Hürde ist in einigen Fällen kaum noch vorhanden.

Ehrlich gesagt: Es braucht grössere Hürden beim Wechsel aus der Armee in den Zivildienst. Nur so kann verhindert werden, dass die Armee nicht zum Selbstbedienungsladen verkommt. Es ist unhaltbar, dass AdA mit einem Zivildienstgesuch «drohen» können. Diese Betrüger gehören bestraft.

Ehrlich gesagt: Wer die sinnvollen Revisionen des Zivildienstes bekämpft, der will auch die Milizarmee scheitern sehen.

Dank Wohlstand und Stabilität haben wir enorm viele Möglichkeiten in unserem Land.

Sind 245 von 27 375 Tagen dafür wirklich zu viel verlangt?

Frederik Besse, Chefredaktor